

Die Baumaschinen rattern im Seetal

Im Auto brauchts Geduld: In Seon wird gebaut, im benachbarten Seengen ebenfalls.

Michael Hunziker

Wer in diesen Tagen im Seetal unterwegs ist, braucht Geduld, muss da und dort vor einem Rotlicht warten oder einen Umweg in Kauf nehmen. Gleich auf mehreren Strassen sind die Baumaschinen aufgefahren.

Ein grosser Brocken ist die Sanierung der Egliswiler- und Unterdorfstrasse in Seon. Die Gesamtkosten belaufen sich auf voraussichtlich rund 7,3 Millionen Franken. Ersetzt werden auf dieser wichtigen Verkehrsachse bis Ende 2024 der Strassenbelag und die historische Aabachbrücke, angepasst werden Bushaltestellen und Fussgängerquerungen.

Begonnen haben die Tätigkeiten Anfang Mai dieses Jahres. Je nach Bauphase eingerichtet werden eine Umleitung oder eine Lichtsignalanlage, ein Einbahnregime oder eine Sperrung.

Um die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten, wird an mehreren Stellen gleichzeitig gearbeitet auf dem insgesamt etwas mehr als 900 Meter langen Strassenabschnitt vom Hallenbad bis zur Aabachstrasse.

Unbekannte, alte Leitungen kamen zum Vorschein

Die meisten Etappen seien auf Kurs, unter anderem am Dorfausgang beim Hallenbad sowie im Ausserortsbereich bis zur Gemeindegrenze, heisst es auf Anfrage beim kantonalen Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU). Erst Mitte Oktober und damit etwas später fertig als geplant ist die zweite Etappe an der Unterdorfstrasse – wegen des Baus von Werkleitungen. Apropos: Eine Herausforderung seien die unbekanntes alten Leitungen, die in der Unterdorfstrasse zum Vorschein kamen. Teilweise habe umgeplant werden müssen,

so das BVU. Grundsätzlich aber könne der Bauunternehmer gut «auf die unvorhersehbaren Baugrundverhältnisse» reagieren.

Negative Reaktionen von Verkehrsteilnehmenden seien der Abteilung Tiefbau kaum bekannt, führt das BVU auf die entsprechende Frage aus. Dass es kaum zu Problemen gekommen sei, könne wohl auch auf die Verkehrssimulationen zurückgeführt werden, die vorgängig stattgefunden hätten. Bei vereinzelt – Anliegen von Anwohnenden hätten schnell Lösungen gefunden werden können.

Die Vollsperrung der Egliswilerstrasse im Abschnitt zwischen Unterdorfstrasse und Einmündung Reussgasse wird voraussichtlich vorgezogen und bereits im April statt im Juli des nächsten Jahres starten. Bei der Aabachbrücke sind die grössten baulichen Änderungen zu er-

warten, samt Ergänzung der Trottoirs sowie einem Mehrzweckstreifen zur Entflechtung des abbiegenden Verkehrs.

Beim Veloweg wird ein zweiter Abschnitt erstellt

Wieder aufgenommen worden sind im Seetal weiter die Bauarbeiten an der kantonalen Radroute Staufen–Lenzburg–Seon. Bis etwa Ende November dieses Jahres soll der zweite Abschnitt vom Reitplatz Oberrai in Staufen bis zum Bahnübergang Birren in Seon fertiggestellt sein. Der neue Veloweg verläuft parallel entlang der Seetalbahn durch Waldgebiet und Landwirtschaftsland. Der Bau des dritten Abschnitts vom Bahnübergang Birren bis zum Quartier Ziertal in Seon ist dann für Sommer/Herbst 2024 vorgesehen.

Ein paar Tage verschoben werden musste der ursprünglich Ende August geplante Baustart

an der Boniswilerstrasse im benachbarten Seengen mit der Einrichtung des Installationsplatzes. Grund war der vom Regen aufgeweichte Boden. Vorgangene Woche sind Arbeiten beim Schloss Hallwyl nun aufgenommen worden. Im Ausserortsbereich wird der Strassenbelag ersetzt, die Gemeinde erstellt gleichzeitig eine Verbindung der Wasserversorgung, die AEW Energie AG eine Verbindung des Niederspannungsnetzes. Die Arbeiten dauern voraussichtlich acht Monate. Während dieser Zeit bleibt jeweils eine Strassenspur offen, im Einsatz sind eine Lichtsignalanlage oder ein Verkehrsdienst.

Bei Bärenplatz ist der Belag in schlechtem Zustand

Welche Strassenbauarbeiten sind weiter geplant in der Region? In Fahrwangen wird der Kanton im Bereich der Bären-

platz-Kreuzung in den Herbstferien eine «schnelle» Belagssanierung durchführen, antwortet das BVU. Der heutige Belag sei in einem schlechten Zustand. Vorgesehen ist die Ausführung über ein verlängertes Wochenende.

Auf der sanierten Seetalstrasse Nord in Seon wiederum findet Ende September die Schlussprüfung statt – drei Jahre nach der Abnahme, hält das BVU fest. Stichwort Seetalstrasse: Voraussichtlich 2027/2028 soll der Abschnitt Süd erneuert werden auf einer Länge von rund 920 Metern zwischen dem Kreisel Sternen und Jägersteg im Innerortsbereich. Im Juni hat die Gemeindeversammlung die Kredite von 2,06 Mio. Franken sowie 1,98 Mio. Franken gutgeheissen für die Sanierung und Umgestaltung der Strasse sowie den Ausbau und Ersatz der Werkleitungen.